Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 21

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotedjuische und elektrochemische Rundschau.

Die eleftrische Belenchtung der Personenwagen haben bie Sura-Simplon-Bahn und die Schweiz. Zentralbahn schon seit längerer Zeit eingeführt. In jedem Wagensabteil befinden sich an der Decke 2—3 Glühlampen, außerdem sind solche auch außerhalb über den Ginfteige= plattformen angebracht. Die Kondukteure setzen die Beleuchtung für einen Wagen höchst einsach durch eine Drehung mit dem gewöhnlichen Compétürschlüffel in oder außer Funktion, so z. B. auch bei Tag vor dem Passieren größerer Tunnels. Jeder Wagen hat seine eigene Lichtquelle in Gestalt von Akkumulatoren, welche seitlich und unterhalb des Wagenrahmens sich in einem Raften befinden. Neben diesem Raften ift eine Clettrizitäts= stundenuhr montiert, welche dem mit der Wartung betrauten Bersonal anzeigt, für wie viele Brennstunden der Wagen noch mit Kraft verschen ist. An den End= stationen sieht man häufig geladene Akkumulatoren auf Handwagen bei Ankunft des Zuges bereitstehen und sie werden von zwei Mann sehr einfach und rasch in den Räften umgewechselt.

Das Elettrizitätswert Linthtal hat für jeine eiet= trische Kraft so raschen Absatz gefunden, daß ein weiterer Ausbau desselben schon dieses Jahr vorgenommen wersen mußte. Nachdem die große Spinnerei Wunderlis Rollinger den Ankauf von 350 PS zur Ergänzung ihrer Wasserkraft mährend dem Winter nachgesucht hatte, so holte der Gemeinderat von der politischen Gemeinde Vollmacht ein, die schon vorgesehene Erweiterung für 80,000 Fr. vorzunehmen. Die vorhandenen zwei Turbinen mit ihren Dynamomaschinen leisten schon 400 PS, werden aber tunftig nur für Licht verwendet, damit ein äußerst regelmäßiger Betrieb stattfindet, so daß keine Schwankungen des Lichts mehr vorkommen. Die Licht= abgabe erstreckt sich bis Diegbach, fast 1 Stunde weit. Für die neue Anlage wird nun eine Turbine mit ent= sprechendem Dynamo montiert, welche noch 600 PS ausschließlich für Kraft liefert, wovon bereits Kraft an die Fabrik Bebie (40 PS) und verschiedene für Klein= motoren der Handwerker abgegeben werden. Da die Zuleitung vom Fätschbach bis zur Verteilungsstelle (550 m Länge) schon bei der ersten Anlage erstellt wurde, so muß nur noch eine zweite Druckleitung bis zum Turbinenhaus ausgeführt werden. Die Länge beträgt 500 m, das Gefälle 200 m und ber Druck 25 Atmosphären. Die starten Röhren aus den von Roll'= schen Gießereien besitzen eine Lichtweite von 40 cm; dennoch wurde letthin (vorletten Sonntag abends 10 Uhr) eine Röhre der ersten Leitung einen Meter weit schlitz-artig zerriffen, worauf das Wasser sich wie ein gewaltiger Springbrunnen ergoß, bis der automatische Verschluß das Wasser der Zuleitung absperrte. Im Dorfe trat nun egyptische Fisternis ein. Um andern Tage wurde der Defett schnell repariert. Solche Unfälle pflegen etwa im Anfange einzutreten, bis alle Teile erprobt sind. Die Transsormatoren und die Starkstromleitung werden gleichzeitig fertig gestellt, so daß bis in zwei Monaten das sehr gelungene Werk gänzlich vollendet ift.

Elektrizitätswerkprojekt Appenzell J.-Ah. Die Feuerschaukommission von Appenzell läßt gegenwärtig ein Projekt für eine elektrische Anlage mit Gewinnung der Kraft am Seealpsee studieren. Die Aussührung der Anslage würde ungefähr ein Jahr beanspruchen; die zu gewinnende Kraft komme verhältnismäßig billig zu stehen.

Die Schulgemeindeversammlung Wald (Zürich) besichloß Einführung der elektrischen Beleuchtung

in beiden Schulhäusern und befretierte hiefur den Kredit von 1600 Fr.

Elektrische Beleuchtung Ziesen. Die Gemeinde Ziesen hat in stark besuchter Semeindeversammlung letzem Sonntag in geheimer Abstimmung mit 104 von 175 Stimmen die Einführung der elektrischen Dorsbeleuchtung beschlossen. Dieselbe war an einer frühern Abstimmung mit einer einzigen Stimme Mehrheit verworfen worden. Vorderhand hat sich die Gemeinde für die Errichtung von 20 Zehnerlampen entschieden, aber es ist wahrscheinlich, daß dieselben später vei Besdürsnis in Sechzehnerstärke umgewandelt werden.

Elektrisches aus Düsselborf. (Korr.) Die Fortschritte in der Schwachstromtechnik sind nach der Behauptung Vieler größer, als die der Starkstromtechnik, jedenfalls aber sind sie in das moderne Witschaftsleben des Volkes passender einzusügen. Auf der von mir besuchten Düsseldverfer Ausstellung ist in dieser Beziehung Lehrereiches vorgeführt und ist es vielleicht manchem Ihrer werten Leser angenehm, etwas hierüber an dieser Stelle zu vernehmen.

Bunächst will ich die als Ueberseetelegraphie gedaihte Vorrichtung "Spphon Recorder" erwähnen, die voraussichtlich auf diesem Gebiete eine umfo wichtigere Neuerung vorstellt, als eine bedeutend zuverlässigere Arbeit mit ihr bewirkt wird und der Beamte den Telegramm= text an zwei Stellen auf die Richtigkeit nachprufen tann. Im Beleuchtungswesen, wo bekanntlich eine Neuerung die andere übertrumpft, ist augenblicklich die Regina-Bogenlampe" (System Rosenmayer) das neueste Licht, das das "lettneueste" fühn überflügelte. Gegen-über dem geringen spezifischen Stromverbrauch von 1,075 Watt per Normalkerze besitzt die Regina-Lampe 200 Stunden Brenndauer. Früher hat man nur Lampen von zirta 10-ftundiger Brenndauer herzustellen verstanden und sie boten teinerlei Feuersicherheit. 3m vergangenen Jahr sollen z. B. von den Versicherungen über eine halbe Million Mart für Brandschäden bezahlt worden sein, deren Ursache diese Lampen waren. Bei der Reginalampe können keine Kohlenskückchen herabfallen, weil sie dieselben vollständig verdampft. Dem bisherigen Mangel der nicht nach allen Richtungen ent= wickelten Lichtstreuung ist durch den Erfinder abgeholfen und der Kohleverbrauch wurde gegen früher (wo er sich) auf 70—75 Mark stellte) derart reduziert, daß jest jähr= lich nur noch 3-4 Mart zu rechnen sind. Die Konstruktion der Lampe hier näher zu beschreiben würde zu weit führen, es genügt, auf ihre Vorzüge ausmerksam zu machen.

. Wohl noch interessanter auf dem Gediete der Schwachstromtechnik sind die neuesten elektrischen Heiz- und Kochapparate der Gesellschaft "Prometheuß" in Franksurt a. M. Die erste Anregung zur Verwendung der Elektrizität sür Heizzwecke ging (wie wahrscheinlich Manchen nicht bekannt ist) sür Deutschland von der Firma Stot in Stuttgart aus, nachdem die Engländer bewiesen hatten, was auf diesem Felde zu leisten sei. Die Glimmerelemente der Prometheuß-Gesellschaft haben gegen srühere Einrichtungen große Vervollkommnung; die strahlenden Heizssächen sind bedeutend und da die Elemente selbst nicht glühend werden, so ist einerseits Feuersgesahr ausgeschlossen und anderseits große Dauerhaftigkeit gewährleistet. Interessant sieht so eine Kücheneinrichtung aus, da sieht man außer den Radiatoren: Pfannen, Töpse, Fischtessel mit Nickeleinsähen, Cassenden, Puddingkocher, Kannen, Teemaschinen, Bain-Maries, Leimssedmaschinen und manches andere "Geschirr sür das moderne Feuer". In Zukunst werden elektrische Küchenanlagen jedensalls etwas selbstwerständliches sein,

denn die gebotenen Vorteile find zu große.

Noch möchte ich das lautsprechende Mikrophon (Gröper) mit Kohlenkorn-Kontakten als neueste Verbesserung hier erwähnen. Die Stimmübertragung ist intensiv und rein, ein Mikrophon mit unbedingtem Nebenschluß. Die Glimmermembrane mit Unterluftschicht bewirkt größte Empfindlichkeit, auch ift die Feuchtigkeit der Schallplatte vollkommen ausgeschlossen und die Entfernung stört die Lautwiedergabe nicht. Man hat auch nicht mehr nötig in einen Trichter hineinzusprechen, sondern spricht vollständig frei.

Natürlich ist noch Manches und Interessantes zu feben und zu lernen, Borftebendes foll und ein Gin=

blict ins Befte fein.

Karconi, der sich an Bord des "Carlo Alberto" in Riel aufhält, ist gegenwärtig Tag und Nacht an der Herstellung eines selbsttätigen Alarmapparates zur Verhinderung von Schiffszusammenftößen thätig. Nähern sich zwei mit diesem Apparat versehene Schiffe einander, so beginnt auf beiden ein elektrisches Läutewerk in Aftion zu treten, das die Bedrohten warnt. Die zweite Aufgabe, mit deren Lösung er beschäftigt ift, ift die Erhöhung der Leiftungsfähigkeit seiner drahtlosen Telegraphen von 2600 auf 4000 und mehr Kilometer und diese Wirtung soll nicht durch eine Komplizierung, sondern feltsamerweise durch eine Bereinfachung seines Apparates erzielt werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) nachbrud verboten.

Die Beigeinrichtung filr bas Schulhaus und die Turnhallen an

Der Fergenreigning für das Schinigals und de Lutnhalen all der Kernstraße Zieich an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Neue Sihlbriide Ziirich. Die Lieferung der eisernen Gelenke und Gelenkolzen an H. Schildsnecht, Seefeldstraße 11, Zürich V. Wagenremise und Sargmagazin an der Husgasse in Zilrich V. Grd- und Maurerarbeiten an J. Weiß und Sohn, Baumeister, in Zürich V; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Landott, Jürich V. Ban des Virgerheims auf dem Spitalgut St. Gallen. Zimmerarbeit an Gebr. Dertsh, St. Gallen; Steinhauerarbeit an Meisternerhand St. Gallen

verband St. Gallen. Senfetalbahn. Der Bau ber Teilstrecke Reuenegg-Flamatt an

Minder u. Galli in Huttwhl. Schulhaus Wilrenlos. Maurerarbeit an Widmer, Maurermeifter, Dietiton; Zimmerarbeit an A. Huser, Zimmermeister, Wettingen; Steinhauerarbeit an A. Regensburger, Steinhauermeister, Baden; Eisenlieferung an Knechtli u. Cie., Zürich; Granit an Attiengeselsichaft der Granitbrüche in Laborgo; Mägenwyler-Sandstein an

Widmer, Bater, Olhmarfingen.
Schnihausneubau Bängi. Glaferarbeit an Beter Müller, Bängi; Schreinerarbeit an Johann Windler, Bängi; Schlofferarbeit an August Gamper, Bängi; Parquetarbeit an Gilg-Steiner, Winterthur; Malerarbeit an Gubler, Magingen; fteinerne Boden an Suld; reich Graf, Winterthur; Abtritteinrichtung an Guggenbühl u. Muller, Zürich.

Aufban des Kirchturmhelmes in Unterägeri. Zimmerarbeit an Zumbühl, Zimmermeister, Zug; Eindecken mit Kupferschindeln' an Haber und Jten, Spenglermeister in Unterägeri.

Straßenban Wald (Zürich). Erstellung der Sanatoriumsstraße an Math. Spting, Bauunternehmer, Radz-Giddindl bei Wald.

Neues Gemeindeschulhaus in Baden. Maurerarbeit an Louis Mäder, Baumeister in Baden; Steinhauerarbeit: Granit an Daldint u. Rossi Diogna und die Uttiengesellschaft der Granitbrüche von Landroge: Sanannière an M. Kanpeler in Wirsch und M. Rosser in Lavorgo; Savonniere an R. Kappeler in Zürich und A. Boser in

Arbeiten am Sollofigebande in Silttlingen. Berpugarbeit an Spengler, Maurermeifter, Langdorf-Frauenfelo; Dachfennel an Jat, Spenglermeifter, Millheim.

Erstellung eines schmiedeifernen Portale gur Ginfahrt bes Des-

infettionsgebäudes Chur an Fr. Bebendt, Schlossermeister, Chur. Istael. Altersalpl Lengnan. Maurerarbeit an Gustab Stritts-matter, Baumeister in Baden; Sleinhauerarbeit: Granit an Daldini u. Rossi in Osgana, Savonnidrestein an H. Egolf, Steinmetz in Vaden. Bafferversorgung Döttingen. Sämtliche Arbeiten an Gebr. Meier, Bauunternehmer in Schwaderloch.

Wasserversorgung Herbern (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an Carl Frei, Ingenieur, Rorschach. Bau eines neuen Apsschopfes für die Ortsgemeinde Oberterzen in der Alp "Grub". Maurerarbeit an J. Manhart, Maurermeister, Flums; Zimmerarbeit an Zimmermeister Bleß, Flums-Großberg;

Dachbeckerarbeit an J. Gubser, Dachbeckermeister, Unterterzen; Lieferung des Eisenmaterials an A. Gubser, Schlossermeister, Oberterzen. Einsteidigungen sür einen Neuban in Bern. Erstellung den zirka 150 Meter Holz: Palissabeneinfassung, auf Eisenstäben in Betonsockel, 56 Meter Eiseneinfassung mit Drahtgestecht, an Ernst Ott, Bern, Standweg 52. Die Preise für die gleiche Arbeit variierten zwischen Fr. 7 dis Fr. 15. 75 per lausenden Meter.

Ein Triumph deutscher Schiffsbankunst.

Der "Leuchtthurm" berichtet:

Der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Llond "Kaifer Wilhelm II." lief bekanntlich am 12. August in Unwesenheit des Raisers auf der Werft des "Bulcan" in Bredow bei Stettin vom Stapel. Diefer Tag tann als ein Merkstein in der Geschichte der deutschen Schifffahrt und ber deutschen Schiffebaukunft betrachtet werben. Deutschland hat mit bem Bau dieses Dampfers einen weiteren Schritt auf dem Wege getan, seiner Handelsmarine immer größere Geltung neben und vor den Flotten der übrigen Nationen zu verschaffen. Mit dem Dampfer "Kaiser Wilhelm II." sieht sich Deutsch= land jest im Besit von vier Dampfern, die an Schnelligteit alle Dampfer der Welt übertreffen. Es find dies neben Dampfer "Kaiser Wilhelm II." die Dampfer "Raiser Wilhelm der Große" und "Aronprinz Wilhelm" des Norddeutschen Lloyd und "Deutschland" der hamburg-Amerika Linie. Sämtliche vier Dampfer sind vom "Bulcan" in Stettin gebaut worden, der im gemein= samen Wirken mit unseren großen Schiffahrtsgesell= schaften eine fo große Bedeutung gewonnen hat.

Es wird unsere Leser gewiß interessieren, eine nähere Beschreibung des neuen Dampfers tennen zu lernen, aus welcher hervorgeht, daß die neue Schöpfung gu= gleich ein Fortschritt und eine Weiterentwicklung gegen fämtliche bisher in Fahrt befindlichen Dampfer darftellt. Die Hauptdimensionen des Dampfers sind folgende:

Länge 216 m, Breite 22 m, Tiefe 16 m.

Die Wasserverdrängung (Deplacement) bes voll be-ladenen Schiffes beträgt 26,000 Tonnen. Die Bermessung des Schiffes ergibt einen Tonnengehalt von rund 20,000 Brutto Reg.-Tons.

Das Schiff übertrifft in seiner Größe alle bisher in Sahrt befindlichen Schnelldampfer der Gegenwart und dürste auch in Bezug auf Geschwindigkeit ben beutschen Schnelldampsern "Kronprinz Wilhelm" und "Deutschland", welche die hohen Ozeangeschwindigkeiten

von 23,5 Knoten besitzen, zum mindesten gewachsen sein. Das Ablaufsgewicht des Schiffes beträgt 11,200 Tonnen, mahrend dasjenige des Schnelldampfers "Deutschland" 9300 und dasjenige des Schnelldampfers "Kron-

pring Wilhelm" 8950 Tonnen betrug.

Der Schnelldampser "Kaiser Wilhelm II." ist aus bestem deutschen Stahlmaterial erbaut, mit einem sich über die ganze Schiffslänge erstreckenden, in 26 mafferdichte Abteilungen geteilten Doppelboden verseben und durch 16 bis zum Oberdeck hinauf geführte Querschotte und ein Längsschott im Bereich ber Maschinenräume in 19 wasserdichte Abteilungen geteilt. Die Schotte sind so verteilt, daß selbst beim Bollaufen zweier benachbarter Abteilungen das Schiff noch schwimmfähig

Bis zum Oberbeck sind in dem Schiffe 4 stählerne durchlaufende Decks eingebaut. Oberhalb des Oberdecks befinden sich noch folgende Aufbauten:

1. Ein von vorn bis hinten durchlaufendes Spardeck, dessen mittlerer Teil als unteres Promenadendeck

Eine Back, ein 135 m langes und 15 m breites Mittschiffshaus und ein 24 m langes hinteres Deckshaus; auf dem Spardeck über dem Mittschiffs=